

Runde für Runde nach vorne

Bei der vierten Etappe des Swiss Bike Cups in Crans-Montana sind auch die Schweizer Meistertitel vergeben worden. Die Walenstadterin Gina Wildhaber wurde im Wallis Achte in der U23-Kategorie.

von Melanie Romer

Bereits am Freitag wurden in Crans-Montana im Short Track (XCC, Kurzrennen) die ersten Schweizer Meister erkoren. Bei der Elite gingen die Titel an Alessandra Keller und Thomas Litscher. Für den traditionellen Crosscountry-Wettkampf (XCC) reiste auch eine kleine Delegation aus dem Sarganserland ins Wallis.

Klein darum, weil sich die meisten Fahrerinnen und Fahrer aus der Region auf die Bike Revolution konzentrieren. Zudem gibt es immer noch einige Verletzte in den Sarganserländer Teams zu beklagen. Jüngst hat sich Niklas Wildhaber (Ostschweiz Druck Cycling Team) einen Schlüsselbruch zugezogen und fällt darum ebenfalls für einige Wochen aus.

Von Krämpfen gestoppt

Der Sarganser Noé Forlin (Suso Bike) bestätigte in der U17-Kategorie seine bisherigen Leistungen mit dem 10. Rang. Dies, obwohl sich Forlin in der



Gut unterwegs: Gina Wildhaber überrascht sich selber im Wallis.

Bild Remo Muggler

zweiten und dritten Runde mit Krämpfen abmühen musste.

Mit dem gleichen Problem schlug sich auch Amélie Huber vom Racetam Südostschweiz herum. Entsprechend ihren bisherigen Leistungen war die U15-Fahrerin aus Bad Ragaz mit ihrem 6. Rang nicht abschliessend zufrieden. Trotzdem hatte sie zur stauigen Strecke mit den knackigen Anstiegen und ruppigen Abfahrten nur Positives zu berichten.

Seine Topform konnte ihr Teamkollege Linus Flisch (RTSO) ins Feld führen. Der Maienfelder startete aus dem hinteren Drittel der U15-Kategorie und platzierte sich – nicht eingeschüchtert – auf dem 5. Platz. Ebenfalls sehr konstant unterwegs war erneut Xeno Dürr (Neos Racing), er wurde Zehnter in einem Feld von 60 Teilnehmenden. Dies gilt auch für Dürrs Bruder Mauro, welcher bei den Junioren den 17. Platz einfuhr.

Meilenstein für Gina Wildhaber

Mit gemischten Gefühlen reiste Gina Wildhaber nach Crans-Montana. «Nach dem letzten Rennen in Engelberg war ich ziemlich niedergeschlagen», erinnerte sich die Walenstadterin. Trotzdem gelang es ihr, sich innert Wochenfrist positiv auszurichten.

«Ich fühlte mich auf der herausfordernden Strecke in Crans-Montana von Anfang an wohl», so Wildhaber. Bereits beim Start konnte sie sich gut einreihen und anschliessend Runde für Runde Plätze gutmachen. «Ich bin sehr zufrieden mit dem 8. Rang», so Wildhaber. Die U23-Fahrerinnen wurden bei den Schweizer Meisterschaften separat und nicht mit der Elite (siehe Box) rangiert.

Nicht wie gewünscht lief es andernorts Dario Thoma. Der Elitefahrer verzichtete auf die Schweizer Meisterschaft und nahm derweil an einem C1-Rennen im österreichischen Windhaag teil. «Leider konnte ich das Tempo nicht mithalten», so der Stadtner, der Rang 17 im Elitefeld in Oberösterreich erreichte.

Tscherler Lauf kehrt zurück

Der Tscherler Lauf wird zu neuem Leben erweckt. Am Samstag, 23. September, wird die Neuaufgabe des einstigen Tscherlach Walkings durchgeführt. Start und Ziel bleibt das Café Dorftreff, gelaufen wird die total 6,55 Kilometer lange Strecke in drei Schlaufen und zwei Kategorien (Walking und Jogging). Der Start erfolgt um 16 Uhr, die Preisauslosung ist dann ab 18 Uhr im «Dorftreff». Eine Rangliste wird nicht geführt, der Lauf kann jeweils beim Start/Ziel nach jeder Schlaufe abgebrochen werden. Anmeldungen können ab sofort an Samuel Babst (babst@gmx.ch oder 079 678 42 63) gerichtet werden. (rvo)

www.ig-tscherlach.ch

Verteidiger Berisha zum FC Vaduz

Der FC Vaduz vermeldet die Verpflichtung von Liridon Berisha. Der 25-jährige Verteidiger wechselt ablösefrei von Neuchâtel Xamax zum FCV und unterschrieb einen Vertrag bis 2025. Berisha wurde beim FC Zürich ausgebildet und spielte zwischenzeitlich beim 1.-Ligisten Seefeld. 2019 wechselte er für zweieinhalb Jahre zum SC Kriens in die Challenge League und studierte Jura an der Uni Zürich. Danach ging Berisha für zwei Jahre zu Xamax. Bisher absolvierte er 140 Spiele in der Challenge League. (sl)

«Guards» brechen in Barcelona ein

Dem neu gegründeten Schweizer American-Football-Team Helvetic Guards gelang die Premiere in der European League of Football (ELF) nicht ganz nach Wunsch. Zur Halbzeit lagen die «Gardisten» auswärts nur 14:16 gegen die Barcelona Dragons in Rückstand. Am Ende hiess es dann doch 29:17 für das spanische Team. Am kommenden Sonntag, 11. Juni, ab 13 Uhr erfolgt im Wiler Bergholz das erste Heimspiel der «Guards». Zu Gast sind die Tirol Raiders. (rvo)

Keller und Flückiger verteidigen Titel

Alessandra Keller setzte sich beim ersten Wettkampf im Gelände der WM 2025 in Crans-Montana vor Olympiasiegerin Jolanda Neff und Linda Indergand durch. Der Olympiazweite Mathias Flückiger liess sich auf dem Walliser Hochplateau zum vierten Mal als Landesmeister feiern – es war sein dritter Titelgewinn in Serie. Der 34-jährige Berner verwies Lars Forster und Vital Albin auf die Plätze 2 und 3. Nicht am Start standen Nino Schurter und Sina Frei. Der zehnfache Weltmeister und die Olympiazweite von Tokio legten vor den Weltcuprennen vom kommenden Wochenende in Lenzerheide eine Pause ein. (sda)

«Turnwerkler» Willi gewinnt Bronze und Silber

Jano Willi vom Turnwerk Südostschweiz hat bei den Kunstturn-Schweizer-Meisterschaften der Junioren gleich zwei Medaillen gewonnen. Im Mehrkampf erturnte sich Willi die Bronzemedaille und legte damit die Basis für den Vizemeistertitel im Mannschaftswettkampf.

von Rico von Rotz

Insgesamt elf Turner des in Mels stationierten Turnwerks Südostschweiz (TWSO) qualifizierten sich dieses Jahr für die Kunstturn-Schweizer-Meisterschaften der Junioren (SMJ). In Volketswil traten die Programm-1-Turner zu ihrem Saisonhöhepunkt an. Mit 76,850 Punkten turnte Luca Kuoni (TV Maienfeld) seinen besten Wettkampf dieser Saison und wurde mit dem guten 15. Rang ausgezeichnet.

Von den 54 qualifizierten P1-Athleten turnten seine beiden Teamkollegen Dario Fromm (TV Maienfeld) und Paolo Zanetti (TV Landquart) auf die Ränge 23 und 28. Diese Resultate von Fromm und Zanetti lassen aufhorchen, da sie noch um ein Jahr jünger sind als Kuoni. Fromm war Zweiter und Zanetti Fünfter seines Jahrgangs.

Offene Rechnung beglichen

Am Nachmittag starteten die Programm-2-Turner. Das Turnwerk Südostschweiz war mit insgesamt sieben Athleten vertreten. Die beiden Turnwerk-Trainer Roman Mamazhanov und André Hempel behielten zwar

ihre Ruhe, man merkte ihnen aber die Anspannung an. Hatten sie doch von der letztjährigen SMJ in Lugano noch eine Rechnung offen. Dort verpassten ihre Turner nämlich nur knapp eine der begehrten Mannschaftsmedaillen.

Die erste Mannschaft stellten die Trainer mit ihren drei besten Turnern Jano Willi (BTV Chur), Gianni Zanolari (TV Untervaz) und Lino Zanetti (TV Landquart) zusammen. Diese Jungs zeigten einen hervorragenden Mannschaftswettkampf. Nachdem Willi seine letzte Übung an den Ringen geturnt hatte, war klar, dass dieser nicht mehr vom Bronzeplatz im Mehrkampf verdrängt werden konnte. Zanolari und Zanetti lagen lange Zeit auf den Zwischenrängen 10 und 15. Die Anspannung in der Halle bei den Turnern, Trainern und Zuschauenden war riesig. Man musste die allerletzte Übung des letzten Turners abwarten, bis das Resultat feststand. Zanolari und Zanetti büssten zwar noch je einen Platz im Mehrkampf ein, doch reichte dies am Ende trotzdem zum Vize-Schweizer-Meistertitel.

Die Trainer Mamazhanov und Hempel können auch mit ihren weiteren

fünf P2-Turnern zufrieden sein. Nando Eggenberger (TV Weite) zeigte sich an seinem Startergerät, dem Barren, noch etwas verhalten. An den weiteren Geräten konnte er sich aber kontinuierlich steigern, was mit knapp 74 Punkten zum 19. Rang in der Endabrechnung reichte. Noah Good (TV Mels) belegte den 27. Platz, dicht gefolgt von Lian Allenspach (BTV Chur) und Laurin Jeanneret (TV Zizers) auf den Rängen 29 und 30.

Alder überzeugt an vier Geräten

Die höchste Kategorie im Kunstturnen ist das Programm 6. Für den TV Mels in dieser Kategorie erstmals an einer SMJ am Start war Nico Alder. An vier von sechs Geräten konnte Alder sein Programm wunschgemäss durchturnen. Am Reck und Pferd musste er jedoch grössere Abzüge in Kauf nehmen.

Alder war mit seiner Vorstellung und dem 19. Schlussrang trotzdem zufrieden. Er werde versuchen, für die kommende Saison noch weitere Schwierigkeiten in seine Übungen einzubauen, sodass er künftig mit höheren Ausgangswerten an den Geräten starten könne.



Erfolgreich: Die P2-Turner des Turnwerks Südostschweiz mit Doppel-Medaillengewinner Jano Willi (obere Reihe, Mitte).

Bild Rico von Rotz